

faktorgrün

---

# Biotopverbundplanung Horb am Neckar

Zusammengefasste Präsentation 2. Öffentlichkeitsbeteiligung

# Projektteam



**Rausch, Anne-Sophie**

*Dipl.-Biogeographin*

**Landschaftsplanung**

Eingriffsregelung, Umweltprüfung

0711 48 999 48 - 115

rausch@faktorgruen.de

Projektleiterin



**Weller Dr., André-Alexander**

*Dipl.-Biologe*

**Landschaftsplanung**

Artenschutzprüfung, faunistische

Kartierungen

0711 48 999 48 - 114

weller@faktorgruen.de

Projektmitarbeiter



**Haelke, Julia**

*M.Sc. Biodiversität und Umweltbildung*

**Landschaftsplanung**

0711 48 999 48 - 133

haelke@faktorgruen.de

Projektmitarbeiterin

# Biotopverbundplanung Horb am Neckar

- 01 Biotopverbund – Worum geht es?
- 02 Biotopverbundplanung in Horb am Neckar
- 03 Projektstand und nächste Arbeitsschritte
- 04 Bestandsplan
- 05 Maßnahmenideen und -vorschläge
- 06 Fördermöglichkeiten (Frau Czermin, LEV Freudenstadt)
- 07 Gespräche und gemeinsame Ideensammlung an Runden Tischen

# 01 Biotopverbund – worum geht es?

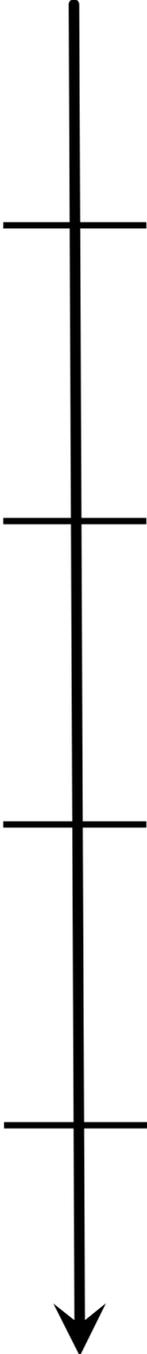
# Biotopverbund – gesetzliche Grundlage

**2002**  
Bundesnaturschutzgesetz (§ 20/21 BNatSchG)  
Netz verbundener Biotope auf mind. 10% der Landesfläche

**2019**  
Volksbegehren „Rettet die Bienen“

**31.07.2020**  
Gesetzesänderungen im Rahmen des Biodiversitätsstärkungsgesetz

**Ab 2020**  
Die Landschaftserhaltungsverbände unterstützen die Umsetzung

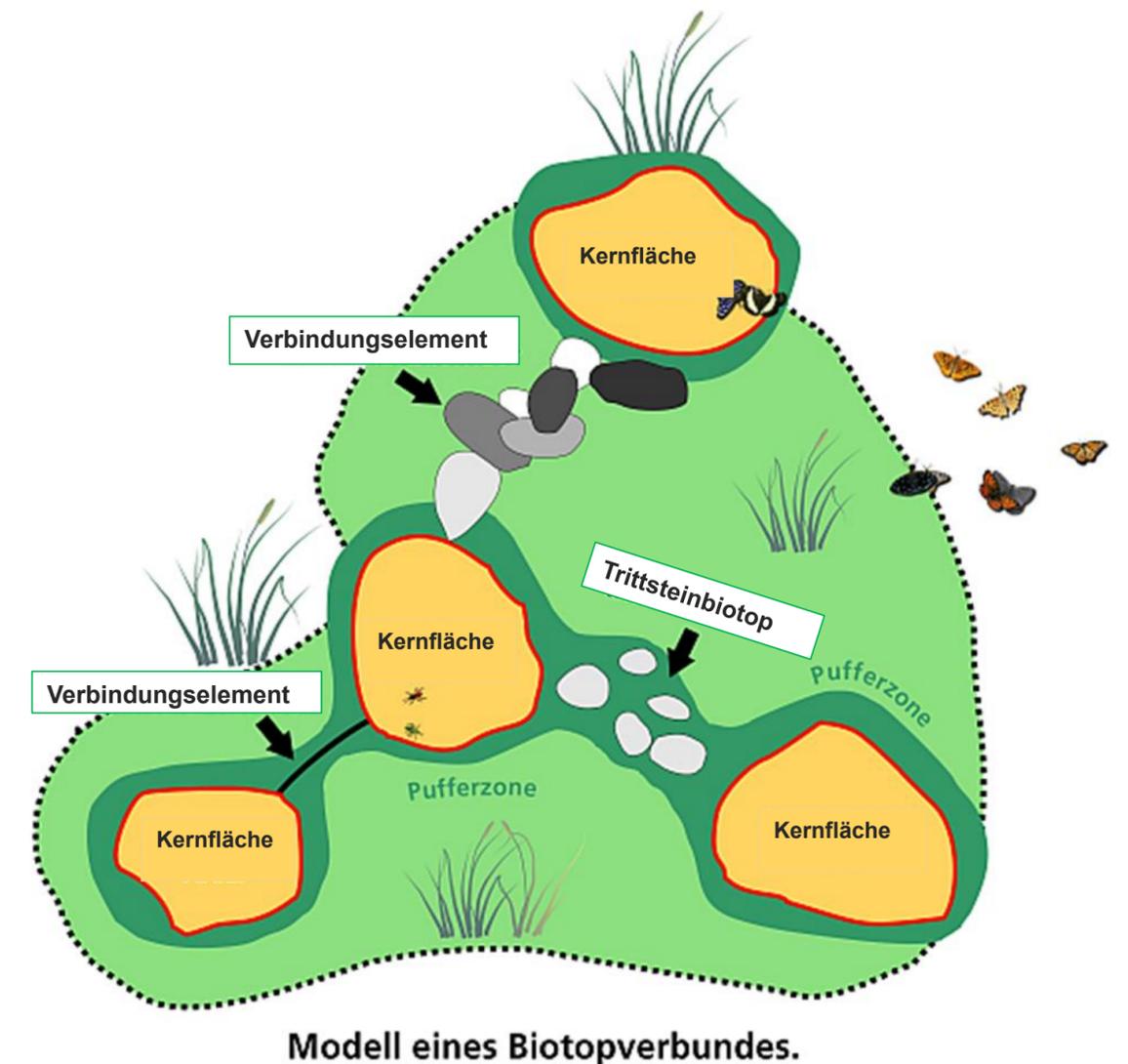


§22 Landesnaturschutzgesetz:  
Bis 2030 Biotopverbund auf 15 % des Offenlandes in BW  
→ Um das zu erreichen, erstellen die Gemeinden Biotopverbundkonzeptionen oder passen ihre Landschafts- und Grünordnungspläne an

Planerstellung wird über die Landschaftspflegerichtlinie gefördert

# Biotopverbund – Worum geht es?

- **Ziel:** Artensterben entgegenzuwirken und die biologische Vielfalt (unsere Lebensgrundlage) zu erhalten!
- **Grundgedanke:** über ein dichtes Netzwerk an Biotopen (Lebensräumen) können Tiere - auch weniger mobile Arten:
  - Nahrungsflächen erreichen
  - Fortpflanzungspartner finden (genetischer Austausch)
  - Ausweichen z.B. bei Beeinträchtigung ihres Hauptlebensraums durch Umweltkatastrophen, Klimawandel, Bauvorhaben etc.
- **Umsetzung:** bestehende Kernflächen (des landesweiten Biotopverbundes) verbinden u.a. mit weiteren Kernflächen oder Schutzgebietsflächen, z.B. über die Entwicklung von Potentialflächen zu weiteren Kernflächen, Verbindungselemente und Trittsteinbiotop



Quelle: [https://www.mauritianum.de/web/wp-content/uploads/2013/05/enl\\_wiera.png](https://www.mauritianum.de/web/wp-content/uploads/2013/05/enl_wiera.png)

## Was will die kommunale Biotopverbundplanung?

### Kernflächenüberprüfung

Ermitteln, wo Kernflächen des Biotopverbunds sind (Kernflächen validieren) und wo **Handlungsbedarf und –potenziale** bestehen

### Informations- und Beteiligungsveranstaltungen

Informieren, **Fördermöglichkeiten kommunizieren** und **Kooperationen aufbauen**

### Maßnahmenplanung

Allgemeine Empfehlungen für Biotopverbundkulisse sowie konkrete Maßnahmenentwicklung für einzelne Flächen (in Zusammenarbeit mit Eigentümern/ Bewirtschaftern, ggf. Förderanträge mit Unterstützung durch den LEV)

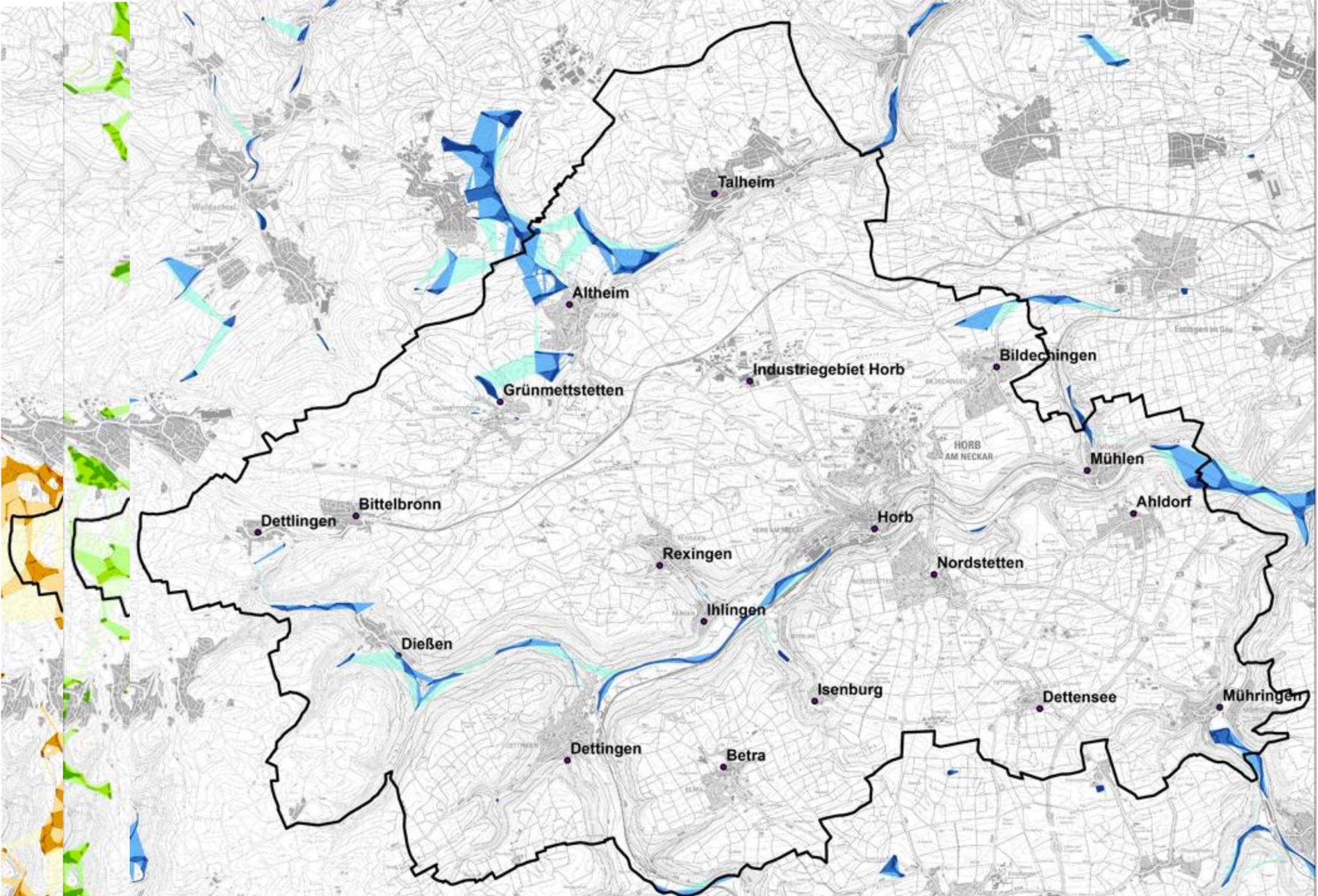
**Alle Maßnahmen sind freiwillig!**

### Umsetzung

sukzessive Umsetzung von Maßnahmen

# 03 Biotopverbundplanung in Horb am Neckar

# Landesweiter Biotopverbund in Horb am Neckar - Offenland



## Fachplan landesweiter Biotopverbund 2020

### Biotopverbund trockener Standorte

- Kernfläche
- Kernraum
- Suchraum 500 m
- Suchraum 1000 m

### Biotopverbund mittlerer Standorte

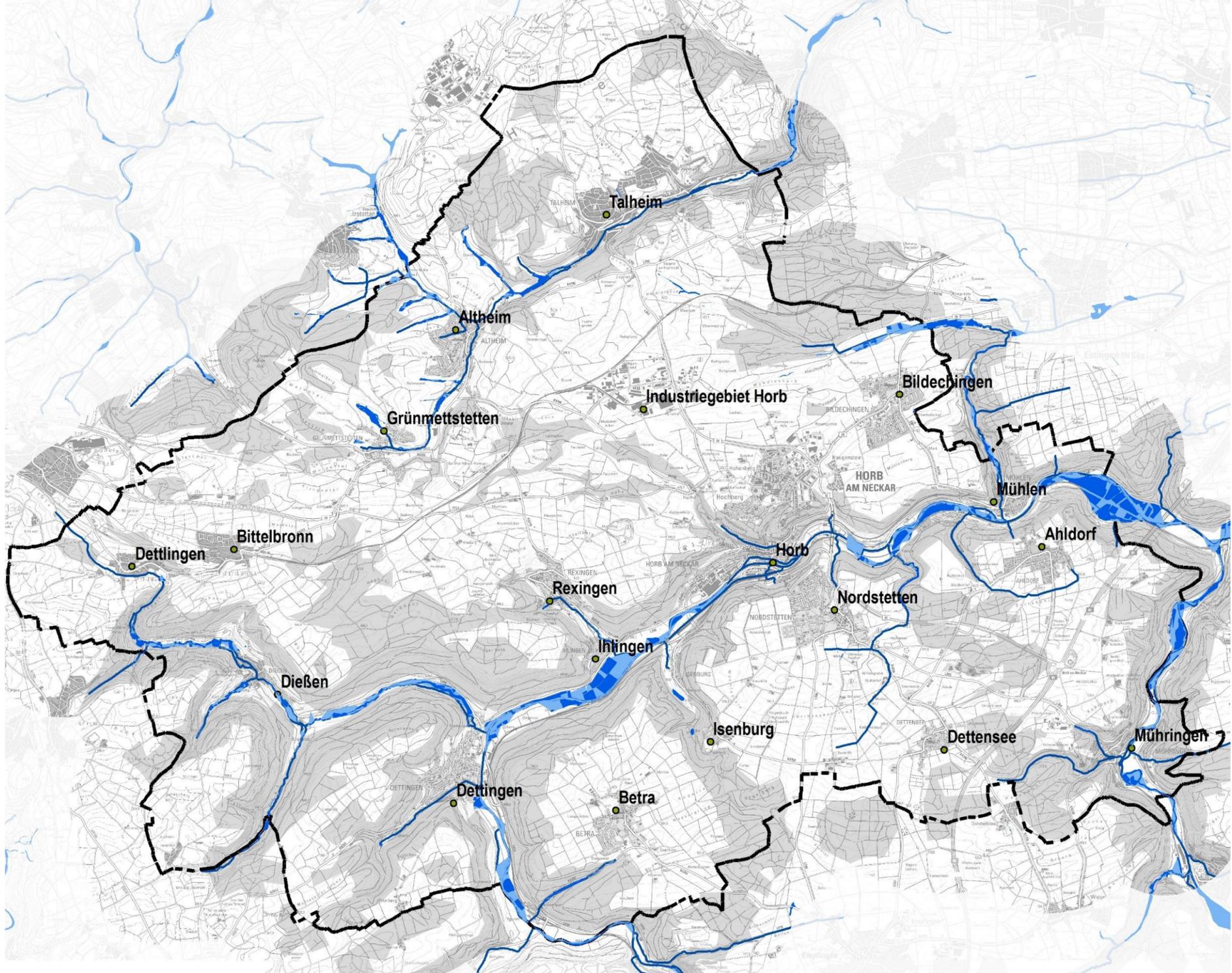
- Kernfläche
- Kernraum
- Suchraum 500 m
- Suchraum 1000 m

### Biotopverbund feuchter Standorte

- Kernfläche
- Kernraum
- Suchraum 500 m
- Suchraum 1000 m

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, [www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de);  
 Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

# Landesweiter Biotopverbund in Horb am Neckar - Gewässerlandschaften

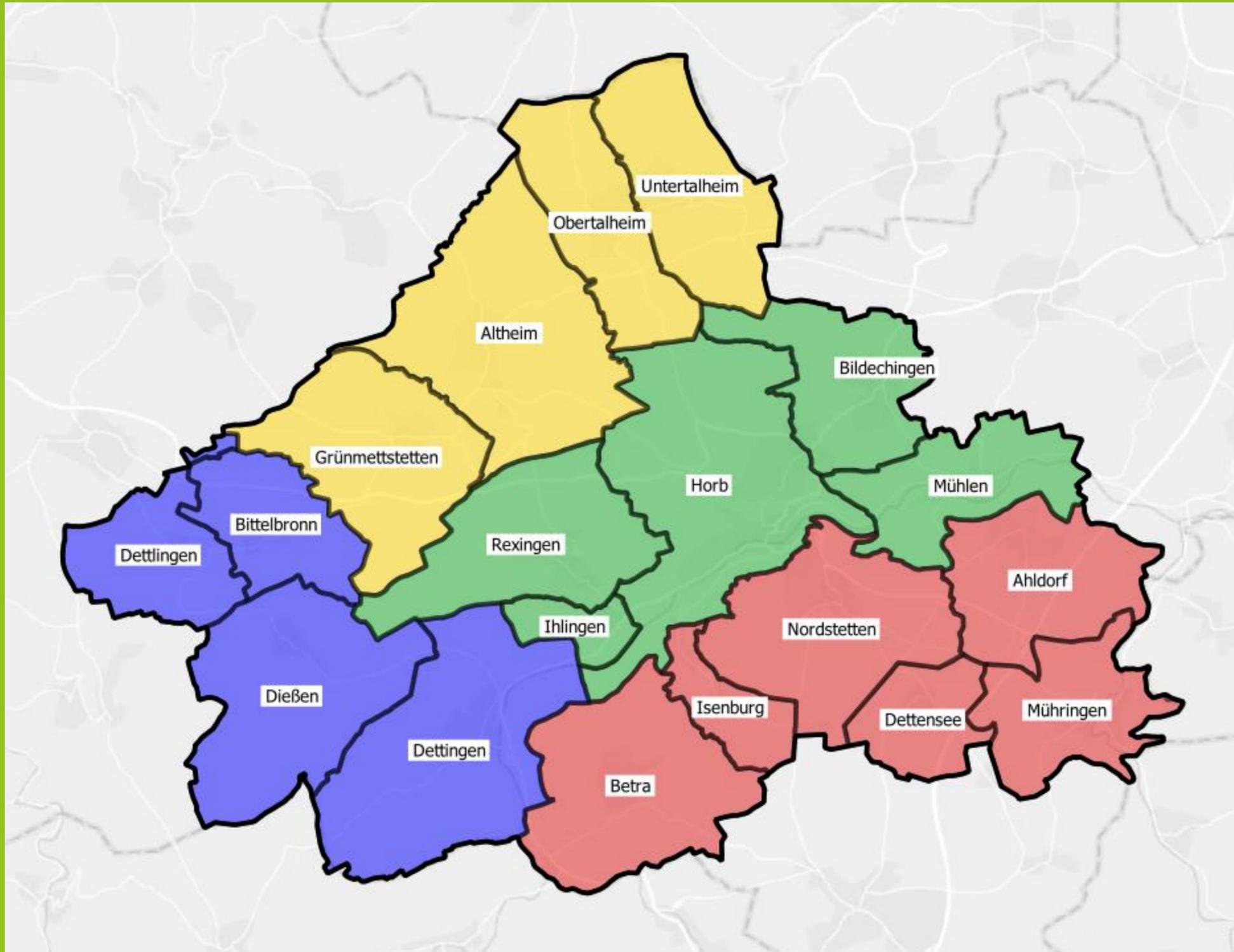


Landesweiter Biotopverbund Gewässerlandschaften

- Gewässernetz
- Kernfläche Gewässerlandschaften
- Kernräume Gewässerlandschaften

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, [www.lgi-bw.de](http://www.lgi-bw.de);  
Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

# Teilgebiete



Schwerpunktbereich  
Streuobst



# Schwerpunktbereich Gewässer und feuchte Standorte



# Schwerpunktbereich Steinriegel und sonstige trockene Standorte



# Schwerpunktbereich mittleres Grünland



Lebensraum  
Feldflur



# 03 Projektstand und nächste Arbeitsschritte

## Projektstand und nächste Arbeitsschritte

- Zielartenliste
- Auswahl von Schwerpunktbereichen, Entwicklungsachsen und übergeordneten Verbundachsen hat stattgefunden
- Validierung/Überprüfung der bestehenden Kernflächen des landesweiten Biotopverbundes im Gelände hat stattgefunden
- Erarbeitung von Maßnahmen
- Steckbriefe für einzelne Maßnahmenflächen

## Zielartenliste

Zielartenliste		Anspruchstyp
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	Gewässer (Fließ-, Stillgewässer)
Groppe	<i>Cottus gobio</i>	
Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i>	
Blaufügel-Prachtlibelle	<i>Calopteryx virgo</i>	
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	Feuchte Standorte (Feucht-/Nasswiesen, Schilf, Auwald)
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	
Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	Mittlere Standorte (Magerwiesen, Streuobst)
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	
Himmelblauer Bläuling	<i>Lysandra bellargus</i>	
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	Trockene Standorte (Trockenrasen, Steinriegel, Steinbrüche, Felsköpfe)
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	
Rundaugen-Mohrenfalter	<i>Erebia medusa</i>	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Feldvogelkulisse
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	



## Projektstand und nächste Arbeitsschritte

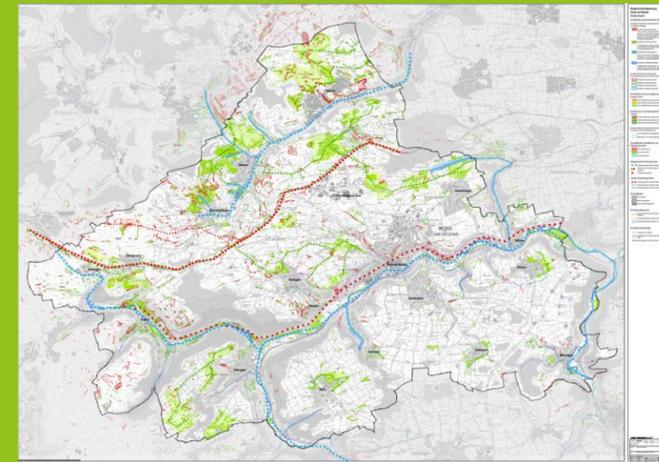
- Zielartenliste
  - Auswahl von Schwerpunktbereichen, Entwicklungsachsen und übergeordneten Verbundachsen hat stattgefunden
  - Validierung/Überprüfung der bestehenden Kernflächen des landesweiten Biotopverbundes im Gelände hat stattgefunden
  - Bestandsplan
- 
- Erarbeitung von Maßnahmen
  - Steckbriefe für einzelne Maßnahmenflächen

## Übersichtsbegehungen

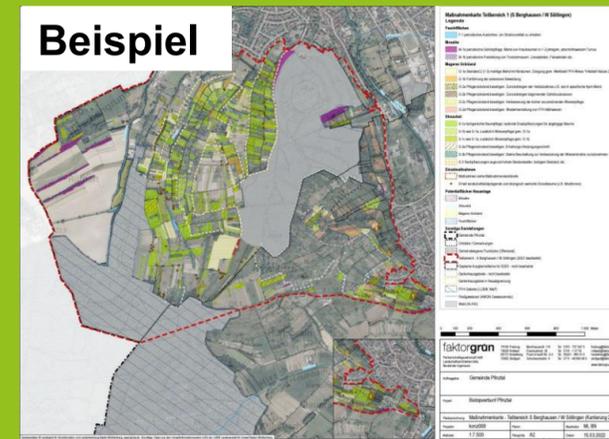


# Projektstand und nächste Arbeitsschritte

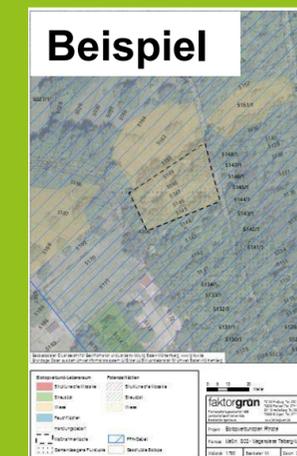
- Zielartenliste
- Auswahl von Schwerpunktbereichen, Entwicklungsachsen und übergeordneten Verbundachsen hat stattgefunden
- Validierung/Überprüfung der bestehenden Kernflächen des landesweiten Biotopverbundes im Gelände hat stattgefunden
- Bestandsplan
  
- Erarbeitung von Maßnahmen
- Steckbriefe für einzelne Maßnahmenflächen



Bestandsplan



Maßnahmenplan  
Maßnahmenkatalog



Maßnahmensteckbriefe für einzelne  
Maßnahmenflächen

# 04 Bestandsplan

# Bestandsplan

## Kernflächen des landesweiten Biotopverbunds

Kernflächen des kommunalen Biotopverbunds Horb a.N.  
(im Gelände bestätigt)

- Kernfläche Anspruchstyp trocken**  
Diese umfassen insbesondere Steinriegel (größtenteils bewachsen) auf den landwirtschaftlichen Flächen der Oberen Gäue, sowie trockene Wiesenflächen (Magerrasen, Wacholderheiden, u.a. an den Neckarhängen) und einzelne Steinbrüche
- Kernfläche Anspruchstyp mittel**  
Im Plangebiet als mittleres Grünland vorhanden, insbesondere kommen Magere Flachland-Mähwiesen und Streuobstbestände vor
- Kernfläche Anspruchstyp feucht**  
Diese sind vereinzelt im Plangebiet in den Flussauen vorhanden, u.a. treten die Biotoptypen Nasswiese, Schilfröhricht, gewässerbegleitende Hochstaudenfluren auf
- Kernfläche Gewässerlandschaften**  
Fließgewässer (Dießener Bach, Neckar, Steinach und Eyach) und ihre Auenbereiche, insbesondere gewässerbegleitende Auwaldstreifen

Sonstige Kernflächen (nicht geprüft)/  
keine Kernflächen des kommunalen Biotopverbunds Horb a.N.

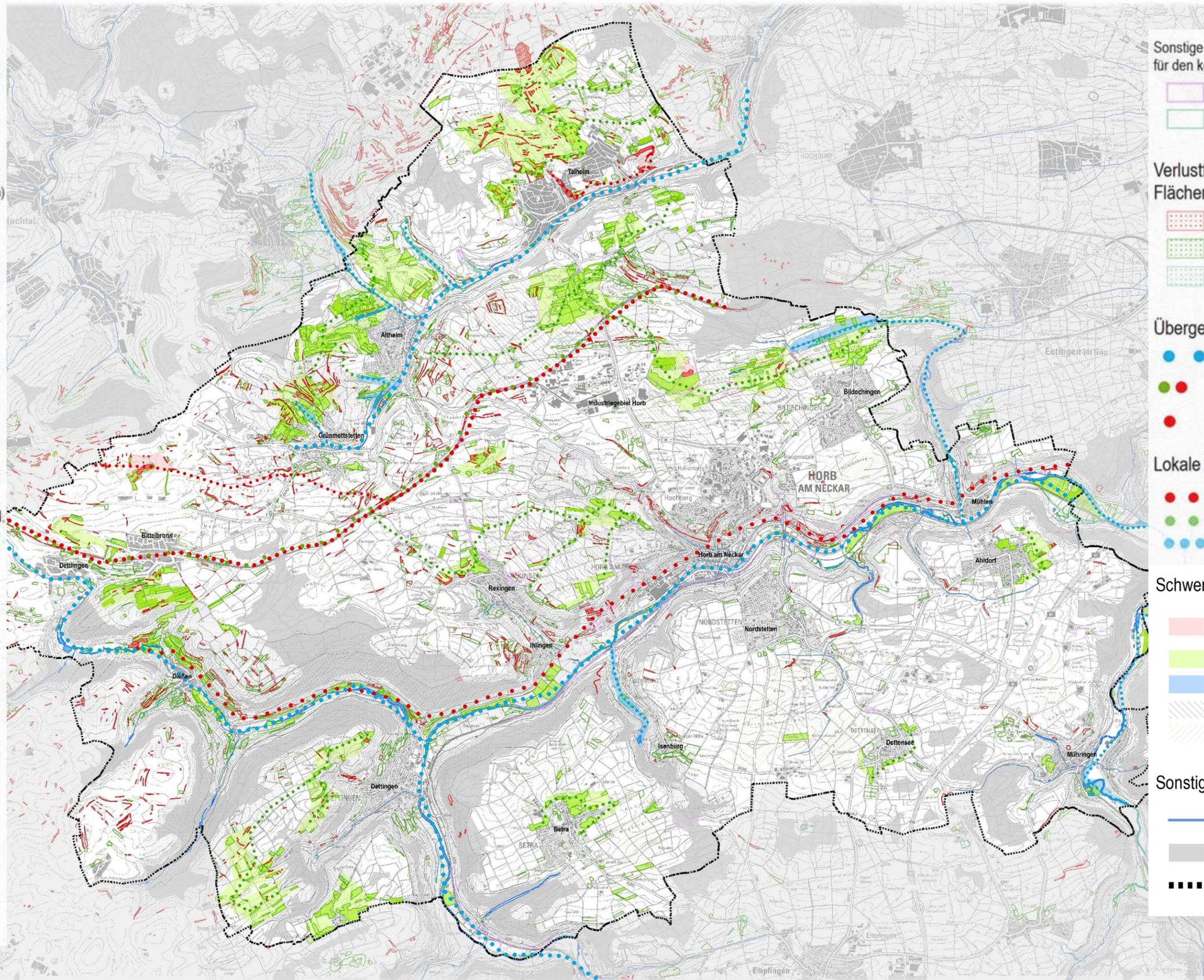
- Kernfläche Anspruchstyp trocken
- Kernfläche Anspruchstyp mittel
- Kernfläche Anspruchstyp feucht
- Kernfläche Gewässerlandschaften

Kernflächen mit neuer Abgrenzung  
(Erfassung 2024)

- neue Kernfläche Anspruchstyp trocken
- neue Kernfläche Anspruchstyp mittel
- neue Kernfläche Anspruchstyp feucht

Verbindungs-/ Vernetzungselemente  
Trittsteine

- Trittsteinbiotope Anspruchstyp trocken
- Trittsteinbiotope Anspruchstyp mittel
- Trittsteinbiotope Anspruchstyp feucht



Sonstige Flächen mit potenzieller Vernetzungsfunktion für den kommunalen Biotopverbund

- naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen
- Maßnahmen der Landschaftspflegeleitlinie

Verlustflächen/ Kernflächen mit veränderter Flächengeometrie

- Anspruchstyp trocken
- Anspruchstyp mittel
- Anspruchstyp feucht

Übergeordnete Verbundachsen

- Gewässerachse Neckar, Dießener Bach, Steinach
- Bahndamm als Verbundachse mittlerer / trockener Standort
- Horber Neckarhänge

Lokale Entwicklungachsen

- Entwicklungsachse trockener Standorte
- Entwicklungsachse mittlerer Standorte
- Entwicklungsachse Gewässer/feuchte Standorte

Schwerpunktbereiche

- Schwerpunktbereich Steinriegel und trockene Standorte
- Schwerpunktbereich mittleres Grünland/ Streuobst
- Schwerpunktbereich Gewässer und Feuchtbereiche
- lebensraumfreundliche Feldflur Fokus Rebhuhn
- lebensraumfreundliche Feldflur Fokus Feldlerche

Sonstige Darstellungen

- Gewässernetz (AWGN)
- Wald (Barriere im landesweiten Biotopverbund Offenland 2020)
- Gemeindegrenze Horb am Neckar

# Bestandsplan

## Kernflächen des landesweiten Biotopverbunds

Kernflächen des kommunalen Biotopverbunds Horb a.N.  
(im Gelände bestätigt)

- Kernfläche Anspruchstyp trocken**  
Diese umfassen insbesondere Steinriegel (größtenteils bewachsen) auf den landwirtschaftlichen Flächen der Oberen Gäue, sowie trockene Wiesenflächen (Magerrasen, Wacholderheiden, u.a. an den Neckarhängen) und einzelne Steinbrüche
- Kernfläche Anspruchstyp mittel**  
Im Plangebiet als mittleres Grünland vorhanden, insbesondere kommen Magere Flachland-Mähwiesen und Streuobstbestände vor
- Kernfläche Anspruchstyp feucht**  
Diese sind vereinzelt im Plangebiet in den Flussauen vorhanden, u.a. treten die Biotoptypen Nasswiese, Schilfröhricht, gewässerbegleitende Hochstaudenfluren auf
- Kernfläche Gewässerlandschaften**  
Fließgewässer (Dießener Bach, Neckar, Steinach und Eyach) und ihre Auenbereiche, insbesondere gewässerbegleitende Auwaldstreifen

Sonstige Kernflächen (nicht geprüft)/  
keine Kernflächen des kommunalen Biotopverbunds Horb a.N.

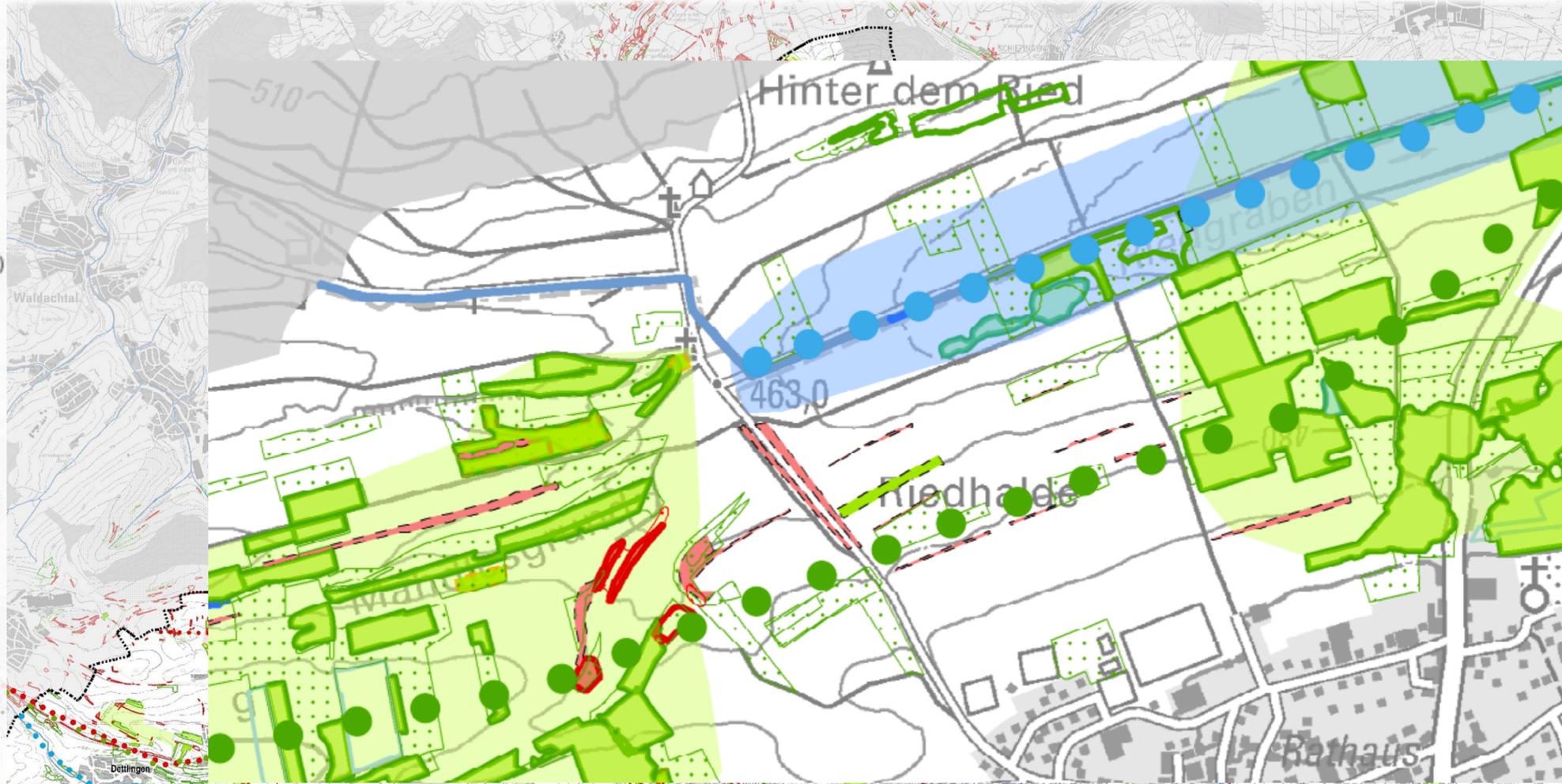
- Kernfläche Anspruchstyp trocken
- Kernfläche Anspruchstyp mittel
- Kernfläche Anspruchstyp feucht
- Kernfläche Gewässerlandschaften

## Kernflächen mit neuer Abgrenzung (Erfassung 2024)

- neue Kernfläche Anspruchstyp trocken
- neue Kernfläche Anspruchstyp mittel
- neue Kernfläche Anspruchstyp feucht

## Verbindungs-/ Vernetzungselemente Trittsteine

- Trittsteinbiotope Anspruchstyp trocken
- Trittsteinbiotope Anspruchstyp mittel
- Trittsteinbiotope Anspruchstyp feucht



Sonstige Flächen mit potenzieller Vernetzungsfunktion  
für den kommunalen Biotopverbund

- naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen
- Maßnahmen der Landschaftspfegerichtlinie

## Verlustflächen/ Kernflächen mit veränderter Flächengeometrie

- Anspruchstyp trocken
- Anspruchstyp mittel
- Anspruchstyp feucht

## Übergeordnete Verbundachsen

- Gewässerachse Neckar, Dießener Bach, Steinach
- Bahndamm als Verbundachse mittlerer / trockener Standort
- Horber Neckarhänge

## Lokale Entwicklungachsen

- Entwicklungsachse trockener Standorte
- Entwicklungsachse mittlerer Standorte
- Entwicklungsachse Gewässer/feuchte Standorte

## Schwerpunktbereiche

- Schwerpunktbereich Steinriegel und trockene Standorte
- Schwerpunktbereich mittleres Grünland/ Streuobst
- Schwerpunktbereich Gewässer und Feuchtbereiche
- lebensraumfreundliche Feldflur Fokus Rebhuhn
- lebensraumfreundliche Feldflur Fokus Feldlerche

## Sonstige Darstellungen

- Gewässernetz (AWGN)
- Wald (Barriere im landesweiten Biotopverbund Offenland 2020)
- Gemeindegrenze Horb am Neckar

# 05 Maßnahmenideen und -vorschläge

# Maßnahmenbeispiele

## Anspruchstyp trocken

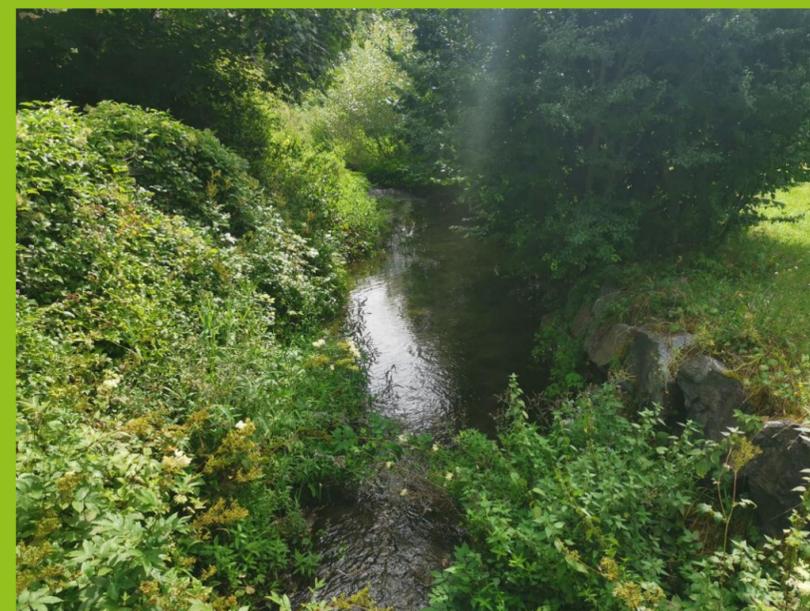
- Steinriegel (mit Feldhecken bewachsen): partielle Freistellung, angrenzende Biotope schaffen
- Trockenmauern freischneiden, angrenzende Biotope schaffen (z.B. Säume)
- Magerrasen (inkl. Trockenrasen, Halbtrockenrasen): Entbuschung von verbuschten Bereichen, Offenhalten bestehender Magerrasen durch Beweidung (Ziegen, Schafe)

## Anspruchstyp mittel

- Entwicklung artenreiches Grünland: zweischürige Mahd mit Abräumen des Mahdgutes /Beweidung
- Anlage/Pflege von Streuobst inkl. fachgerechter Baumschnitt, extensive Grünlandpflege mit 2-schüriger Mahd
- Buntbrache/Altgrasstreifen: angepasstes Pflegemanagement/ Erhalt von Graswegen und Ackerrandstreifen (Feldvögel)

## Anspruchstyp feucht und Gewässerlandschaften

- Nasswiesen: Mahd mit Abräumen des Mahdguts, Beweidung
- Schilfröhrichte: Mahd, 1-jährig, mit Abräumen
- Naturnaher Bach- oder Flussabschnitt, z.B. Auwaldstreifen: Entfernung von Dominanzarten/ Neophyten
- Entwicklung Auwaldstreifen/Pflanzung von Ufergehölzen



# 06 Fördermöglichkeiten

# Förderung Maßnahmenumsetzung

## Was?

Erhalt, Aufwertung, Ausweitung oder Anlage von Kernflächen und Trittsteinen

- Alle Maßnahmen können gefördert werden, sofern das richtige Förderprogramm gefunden ist und Mittel verfügbar sind
- Kein/e Landwirt/Privatperson muss Maßnahmen auf eigene Kosten umsetzen
- Was nicht gefördert werden kann, wird i.d.R. nicht umgesetzt

**LEV unterstützt bei Förderanträgen und Co.**

# Förderprogramme

*Förderprogramm Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT)  
Landschaftspflegerichtlinie BaWü (LPR)*

Förderinstrument aus dem Naturschutz zur Pflege der Kulturlandschaft

1-jährige Maßnahmen und 5-jährige Verpflichtungen (mit Option auf Verlängerung)

Vergütung nach Maschinenring-Sätzen für Arbeitszeit und Maschinen (z.B.: bei Gehölzpflegen) oder nach ha-Sätzen (z.B.: Beweidung)

100 % für Landbewirtschaftende und Privatpersonen

70 % für Kommunen auf kommunaler Fläche

*Stiftung Naturschutzfonds, LEADER Oberer Neckar, Nachhaltige  
Waldwirtschaft, 5-Jahresprogramm Baumschnitt MLR, Ökokonto, ...*

# Maßnahmenbeispiel 1

## Buntbrache Feldvögel

<p><b>Laufzeit</b> 5 Jahre</p>	<p><b>Förderinstrument</b> Landschaftspflegeleitlinie Teil A</p>
<p><b>Kriterien zur Flächenauswahl</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im Projektgebiet</li> <li>• Mindestgröße 0,5 ha</li> <li>• Breite mind. 12 m, besser 20 m</li> <li>• Abstand zu hohen Gehölzen mind. 100 m</li> <li>• Abstand zu vielbefahrenen Straßen und Siedlungen mind. 50 m</li> <li>• nicht mit der langen Seite entlang stark frequentierter Feldwege</li> </ul>	<p><b>Fördersatz</b></p> <p>Buntbrache: 1050 € / ha</p> <p>Zulage für geringen Arbeits- und Beratungsaufwand: 270 € / ha</p> <hr/> <p><b>1320 € / ha</b></p> <p>Die Zulage begründet sich durch die auf Zuruf durchzuführenden zusätzlichen Maßnahmen während der Vertragslaufzeit, siehe Maßnahmenbeschreibung.</p>



# Maßnahmenbeispiel 2 Steinriegel-Pflege

Art der Leistung	Euro/Std	Stunden	Euro
<u>Allrad-Schlepper 112-129 kW (152-175 PS) MR 019 (2023)</u>	53,60	3,00	160,80
<u>Anhänger / Kipper 14 t MR 062 (2023)</u>	21,00	1,00	21,00
<u>Frontlader, vollhydraulisch, Größe III, MR 052 (2023)</u>	10,80	2,00	21,60
<u>Kettenbagger 5,5t plus Baumschere</u>	65,00	3,00	195,00
<u>Motorsäge ohne Bedienperson MR 865 (2023)</u>	12,50	6,00	75,00
<u>Arbeitskraft Landschaftspflege MR 801 - Maschineneinsatz (2023)</u>	33,00	12,00	396,00
<u>Arbeitskraft Landschaftspflege MR 800 - händische Arbeiten (2023)</u>	30,80	12,00	369,60
			Summe: 1.239,00



# 07 Gespräche und gemeinsame Ideensammlung an Runden Tischen

# Gespräche und gemeinsame Ideensammlung an Runden Tischen

→ Ziel: Ideensammlung und gemeinsame Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen, die umgesetzt werden könnten

## Ablauf

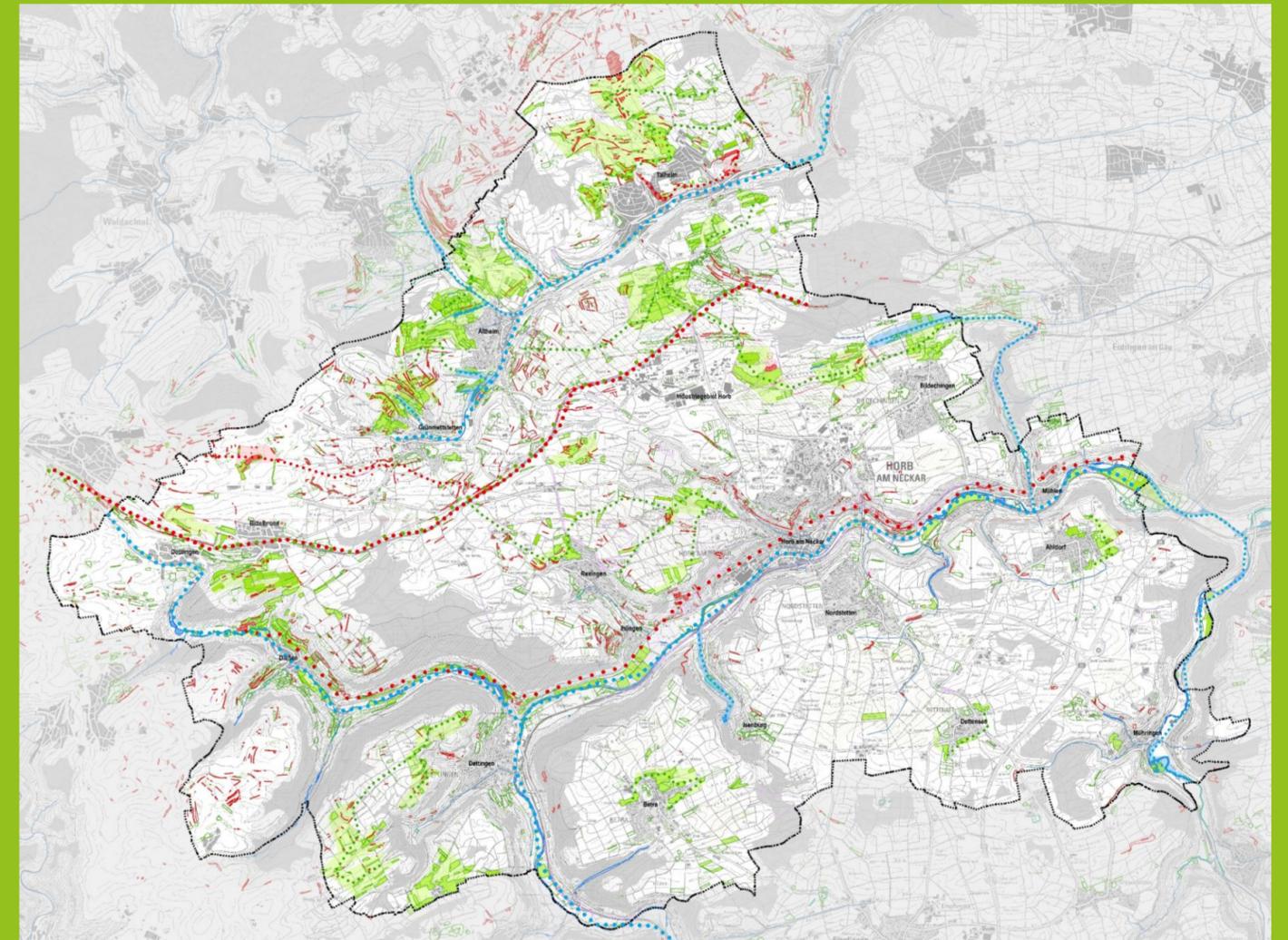
- 3 Tische: Je Tisch ein Anspruchstyp (trocken, mittel, feucht)

## Inhalt

- Kurze Vorstellungsrunde am jeweiligen Tisch
- Bestandsplan: Gemeinsame Übersicht und Klären von Fragen
- Sammlung und Entwicklung von Vorschlägen für Maßnahmen

## Zeitplan

- An den Tischen ca. 30 min., danach gemeinsamer Abschluss mit kurzem Überblick der Ergebnisse



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**